

## Anlagestiftung Mischvermögen BVG 0

Die Anlagestrategien im Bereich der Freizügigkeitsvermögen bewegen sich innerhalb der gesetzlichen BVV 2 Richtlinien. Die Strategien „BVG 0“, „BVG 25“ und „BVG 40“ stehen dem Investor je nach Anlegerprofil zu Verfügung. Alle drei Strategien verfolgen einen sogenannten Kern-Satelliten Ansatz. Der Kern besteht aus kosteneffizienten Passivinstrumenten, welche die Marktperformance erwirtschaften sollen. Die Satelliten sind sorgfältig ausgewählte aktive Anlageinstrumente, welche eine Überperformance gegenüber der Marktperformance anstreben. Die Strategie BVG 0 lässt keine Aktien und nur geringe Schwankungen der Anlagewerte zu. Deshalb sind nur eingeschränkte Renditen möglich.

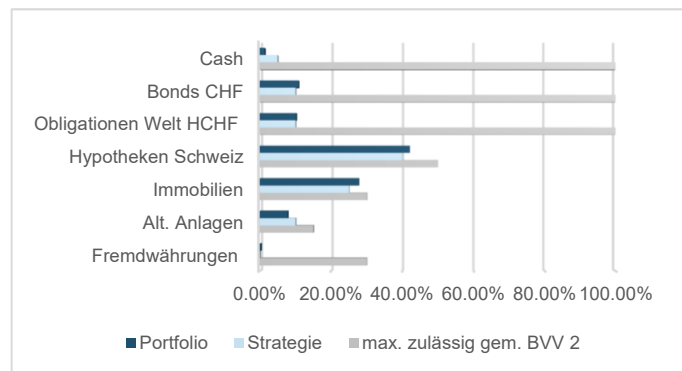
### Kennzahlen

Datum	31. Januar 2020
Nettoinventarwert	CHF 99.49
Lancierungsdatum	01.12.2018
ISIN	CH0451644972
Investment Manager	Investas AG, Bern
Depotbank	Credite Suisse AG, Bern
Ausgabespesen einmalig	0.5%
Verwaltungskommission p.a. (ex. MwSt)	0.97%
Referenzwährung	CHF
Benchmark (BM)	Customized
Ausgabe / Rücknahme	Wöchentlich

### Risiken und Renditeziel der Strategien

1	2	3	4	5
1 Festverzinslich	keine Aktien (BVG 0)	Zielrendite 1.0% p.a.		
2 Einkommen	wenig Aktien (BVG 25)	Zielrendite 3.0% p.a.		
3 Ausgewogen	häufig Aktien (BVG 40)	Zielrendite 4.0% p.a.		
4 Wachstum	grosser Aktienanteil	unzulässig für BVV 2		
5 Aktien	vorwiegend Aktien	unzulässig für BVV 2		

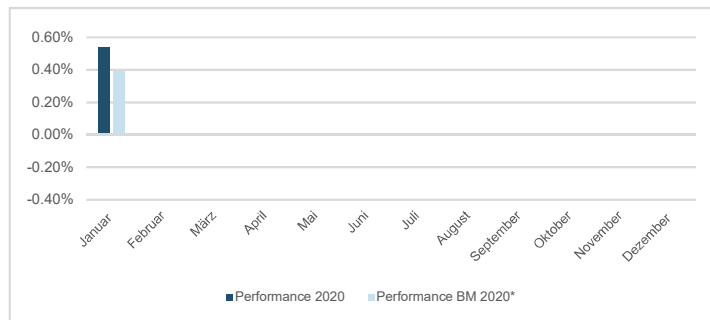
### Portfolio, Strategie und BVV 2



### Performance YTD

	Strategie	Benchmark*
2020	0.54%	0.39%

### Monatliche Performance



### Bericht des Asset Managers

Die Aktienmärkte begannen das neue Jahr so, wie sie das alte abgeschlossen hatten, nämlich mit weiter steigenden Kursen. Der Konsensus, dass die expansive Geldpolitik noch lange anhalten würde, führte auch an den Bondmärkten zu weiteren Kursgewinnen. Die Rendite-Aufschläge für längere Laufzeiten und tiefere Schuldnerqualitäten fielen weiter. In der zweiten Hälfte des Monats kamen die Märkte aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus unter Druck. Die Anleger suchten nach sogenannten «sicheren Häfen» und fanden diese unter anderem im Schweizer Franken, dem Dollar und den Staatsanleihen von Ländern mit guter Bonität. Die Aktienmärkte schlossen den Monat schlussendlich im Minus, wenn auch nur leicht im Falle der Schweiz. Die Renditen kamen weiter unter Druck und fielen in den USA in die Nähe der Tiefstände von vergangemem September. Der Euro war Ende Monat weniger als 1.07 Schweizer Franken wert. Aus politischer Sicht ist der Brexit zu erwähnen, welcher am 31.01.2020 stattgefunden hat.

Diese Publikation erhebt keinen Anspruch auf vollständige Richtigkeit. Die vergangene Performance ist keine Garantie für die zukünftige Entwicklung.  
\*Die Benchmark wurde um die TER bereinigt